

Berichtsperiode	01.01.2019 - 30.06.2021
Gesamtprogramm	P-8 « Stärkung von Digital Skills in der Lehre»
Projektname	Digitale Bildwissenschaft/Digital Visual Studies
Projektleiterin	Christine Grundig
Projektverantwortlicher	Tristan Weddigen
Hochschule / Institution	UZH
Adresse	Rämistrasse 73, 8006 Zürich
E-Mail	<a href="mailto:christine.grundig@uzh.ch">christine.grundig@uzh.ch</a>

### Inhalt des Projekts

Das Lehrprojekt beinhaltete die Konzeption und Durchführung mehrerer Lehrveranstaltungen im Bereich der digitalen Bild- und Textwissenschaft. Die interaktiven Übungen gaben eine Einführung in digitale Methoden, welche aktuell in der Kunstwissenschaft Anwendung finden mit u.a. einem Schwerpunkt auf allen Bereichen und Fragestellungen digitaler bildwissenschaftlicher Techniken (Was ist ein digitales Bild? Was ist eine Ontologie? Was ist eine Datenbank? etc.). Im Rahmen dieser digitalen Alphabetisierung wurden von den Studierenden bild- und texttheoretische und technische Kenntnisse erworben und die Teilnehmenden lernten auch praktisch, wie man wissenschaftlich mit Bild- und Textmaterial und dessen Metadaten in Datenbanken umgeht, welche digitalen Methoden der Bild- und Textbearbeitung und Auswertung sowie Annotation es gibt etc. Neben verschiedenen Bild- und Textformaten wurde mit der Bildtechnologie IIF gearbeitet. Durch diese Methoden wird der standortunabhängige Austausch digitaler Objekte möglich, die Interoperabilität und Nachhaltigkeit garantieren. Dies sind die Grundlagen, um neuartige Formen des wissenschaftlichen datenbankgestützten Linked Open Data-Publizierens einzuüben. Darüber hinaus wurden in den Lehrveranstaltungen interdisziplinäre Methoden der Digital Humanities zur automatisierten Erschliessung von Archivmaterial (Manuskripte, Inkunabeln etc.) vorgestellt und eingeübt: automatisierte Texterkennung (Optical Character Recognition) und deren Nachverarbeitung, Transkriptionstools, Korrekturtools etc. Das Lehrformat wurde innovativ und didaktisch abwechslungsreich dargeboten, es wurden zudem neue Formen des Leistungsnachweises eingesetzt und evaluiert.

### Resultate des Projekts

- Durchführung von vier Kursen zu digitalen Methoden in der Kunstgeschichte, erfolgreiche Umstellung auf rein digitale Formate (COVID-Situation), Produktion von nachhaltigen Lehr- und Lernmaterialien (z.B. rund 80 Videos als u.a. Leistungsnachweis, auf SWITCHtube gespeichert)
- Durchführung eines Präsenz- und eines online OCR-Workshops, Erstellung von nachhaltigen Lehr- und Lernmaterialien dazu
- Enge Zusammenarbeit mit der Digital Society Initiative (DSI) Zürich im «Studium Digitale», Pilotierungsphase für den Kurs im HS 2020: Umstrukturierung des Kurses,

um die Inhalte des «Studium Digitale» einzubinden, Erproben neuer Formate, Anwendung auf das Fach (Use Cases, Praxisorientierung), ausführliche Evaluation (im Rahmen der DSI)

- Sehr grosse Nachfrage am Lehrangebot: Jeder Kurs war mit rund 35 bis 40 Studierenden überdurchschnittlich gut ausgelastet. Zusätzlich wurden Workshops angeboten, so dass ca. 200 Studierende vom Lehrangebot profitieren konnten. Es ergaben sich aus dem Projekt zwei wissenschaftlich sehr interessante Bachelor-Arbeiten.
- Das Lehrprojekt bildete den Ausgangspunkt für das daran anschliessende grössere interdisziplinäre Projekt «Digital Humanities», das nun im Rahmen der zweiten Förderphase des *swissuniversities* P8 Digital Skills-Programms durchgeführt werden kann. Das Lehrangebot «Digital Humanities» wird an der School For Transdisciplinary Studies der DSI der UZH angeboten.

öffentlicher SWITCHtube Channel mit ausgewählten Beispielen

<https://tube.switch.ch/channels/sNcqGJgO2U>

Projektwebsite

<https://dighum.uzh.ch/>

